

Pressemeldung

Wiesbaden, 11.05.2026

Verantwortung statt Symbolik

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen zum Tag der Pflegenden am 12. Mai: Drei Forderungen für eine Pflege mit Zukunft

Zum Tag der Pflegenden richtet sich der öffentliche und mediale Blick auf die Menschen, die tagtäglich die pflegerische Versorgung weltweit – und auch in Hessen – sicherstellen. Pflegekräfte arbeiten unter zunehmend schwierigen Bedingungen. Ohne ihren Einsatz wäre das System längst kollabiert. **Anerkennung für diese Arbeit darf jedoch nicht auf Symbolik beschränkt bleiben, sondern muss sich in konkreten politischen Rahmenbedingungen widerspiegeln.**

Seit Jahren wird eine echte Pflegereform angekündigt – eine Reform, die gute Arbeitsbedingungen sichert, Pflegebedürftige schützt und das System zukunftsfest macht. Doch was aktuell auf Bundesebene diskutiert wird, droht das Gegenteil zu bewirken: Statt Strukturreformen stehen kurzfristige Sparmaßnahmen im Mittelpunkt.

Besonders problematisch ist die Debatte um die **Einschränkung der Refinanzierung tariflicher Löhne**. Pflegeeinrichtungen sind verpflichtet, tariflich zu zahlen. Wird diese Bezahlung künftig nicht mehr verlässlich refinanziert, entstehen strukturelle Finanzierungslücken. Das schwächt Tarifbindung, verschärft den Fachkräftemangel und gefährdet die Versorgung – mit absehbaren Folgekosten für Pflegebedürftige, Angehörige und Kommunen.

Die Liga Hessen betont: Pflege braucht klare politische Entscheidungen:

- **Verlässliche und vollständige Refinanzierung tariflicher Löhne**
Wer Tarifbindung in der Pflege politisch fordert, muss ihre Refinanzierung dauerhaft absichern. Alles andere untergräbt Fachkräftesicherung, Versorgungsqualität und Vertrauen.
- **Struktur- statt Kürzungspolitik**
Kurzfristige Ausgabenbegrenzung löst kein einziges Problem. Notwendig sind strukturelle Reformen der Pflegeversicherung, die Fehlanreize abbauen und Mittel zielgerichtet einsetzen – statt Kosten in Sozialhilfe und Kommunen zu verschieben.

- **Pflege im Sozialraum stärken – Kommunen gemeinsam mit Pflegeeinrichtungen handlungsfähig machen**

Gute Versorgung darf nicht vom Wohnort abhängen. Deshalb braucht es eine starke sozialraumorientierte Pflege, mit verbindlicher Planung, klaren Zuständigkeiten, verlässlicher Finanzierung und einer besseren Vernetzung professioneller und informeller Unterstützung.

Pflegende übernehmen täglich Verantwortung für viele Menschen. Damit sie das auch in Zukunft tun können, brauchen Sie die richtigen politischen Entscheidungen.

Pressekontakt:

Sabine Kamien

Referentin für Kommunikation

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Tel. 0160 – 975 301 97

s.kamien@liga-hessen.de

*Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 7.300 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen. Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen die rund 113.000 beruflich Beschäftigten und rund 160.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.*